

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Niklas Schenker (LINKE)**

vom 16. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Mai 2022)

zum Thema:

**Beschleunigung des Radwegeausbaus durch die Projekteinheit Radverkehr,  
Personalausstattung sowie Übergang der Zuständigkeiten in die  
Hauptverwaltung**

und **Antwort** vom 03. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Jun. 2022)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Niklas Schenker (LINKE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

### **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11860**

**vom 16. Mai 2022**

**über Beschleunigung des Radwegeausbaus durch die Projekteinheit Radverkehr,  
Personalausstattung sowie Übergang der Zuständigkeiten in die Hauptverwaltung**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Radwege-Projekte sind bereits mit den Bezirken abgesprochen? (Bitte nach Bezirken aufschlüsseln.)

Antwort zu 1:

Tempelhof-Schöneberg:

Boelckestraße (von Hoepfnerstraße bis Dudenstraße)

Steglitz-Zehlendorf:

Steglitzer Damm (von Sembritzkistraße bis Attilastraße)

Marzahn-Hellersdorf:

Allee der Kosmonauten (von Elisabethstraße bis Landsberger Allee)

Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg:

Berliner Straße/Grunewaldstraße (von Blissestraße bis Akazienstraße)

Frage 2:

Inwiefern unterscheidet sich das neue gemeinsame Verfahren für eine schnellere Umsetzung von Radfahrstreifen an Berlins Hauptstraßen vom bisherigen Verwaltungsverfahren?

Antwort zu 2:

Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass nach einer Verabredung über das konkrete Vorhaben, die Umsetzung nicht mehr durch den Bezirk, sondern durch die GB infraVelo GmbH (infraVelo) in enger Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz erfolgt. Dabei umfasst die Umsetzung nicht nur die spätere Markierung bzw. Aufstellung von Verkehrszeichen, sondern auch die vorlaufenden Planungen einschließlich einer Sicherung der Finanzierung.

Frage 3:

Wie gestalten sich die Verfahrensabläufe zwischen den Bezirken und SenUMVK?

Antwort zu 3:

Siehe Antwort zu Frage 2. Die Verabredung zu einem konkreten Vorhaben und den Grundzügen der Planung erfolgt im direkten Austausch mit dem jeweiligen Bezirk. Ergebnis ist dabei jeweils eine schriftliche Vereinbarung, die als Ergänzung der Rahmenvereinbarung dient.

Frage 4:

Welche zeitlichen Zielvorgaben hat SenUMVK bzgl. der Projekteinheit Radverkehr?

Antwort zu 4:

Gegenwärtig existieren noch keine Zielvorgaben, weil das neue Vorgehen zunächst eingeführt und schrittweise ausgeweitet wird.

Frage 5:

Mit welchen Bezirken konnten bisher keine Rahmenvereinbarung abgeschlossen werden? Was sind die Gründe hierfür?

Antwort u 5:

Bisher wurden noch keine Rahmenvereinbarungen mit den Bezirken Lichtenberg, Spandau und Pankow abgeschlossen. Aus den Bezirken Lichtenberg und Pankow gab es Nachfragen zu der Rahmenvereinbarung, die sich derzeit in der Klärung befinden. Pankow hat dabei sein grundsätzliches Interesse des Abschlusses der Teilnahme an der Projekteinheit mitgeteilt. Für den Bezirk Spandau sind dem Senat keine Gründe bekannt, wieso bisher noch keine Rahmenvereinbarung abgeschlossen wurde.

Frage 6:

In welcher Höhe stehen Haushaltsmittel im Land und den Bezirken für den beschleunigten Radwegeausbau zur Verfügung?

Antwort zu 6:

Die verfügbaren Haushaltsmittel sind abhängig vom Beschluss des Doppelhaushalts. Über die Landesmittel hinaus werden weitere Finanzierungsmöglichkeiten über Förderprogramme angestrebt.

Frage 7:

Wie viele VZÄ sind der Projekteinheit Radverkehr zugeordnet (Bitte nach Organisationseinheit bzw. Organigramm der SenUMVK und ggf. der infraVelo aufschlüsseln.)

Antwort zu 7:

Die Projekteinheit befindet sich derzeit im Aufbau. Die beteiligten Dienstkräfte aus der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz nehmen dabei diese Aufgabe bisher anteilig wahr. Eine seriöse Aussage zum genauen Arbeitsanteil ist noch nicht möglich.

Die infraVelo setzt für die Projekteinheit bis zu drei Dienstkräfte ein, die ebenfalls neben ihren bereits laufenden Aufgaben tätig werden. Der Arbeitsumfang steht in Abhängigkeit zur Anzahl und zum Umfang der laufenden Projekte. Ab November 2022 werden für die Projekteinheit bei der infraVelo voraussichtlich weitere personelle Ressourcen bereitgestellt.

Frage 8:

Wie viele VZÄ sind in Berlin (Verwaltung und landeseigene Unternehmen) derzeit mit der Planung und Koordination im Bereich Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur in den Stellenplänen vorgesehen? Wie viele sind es - vorbehaltlich der Zustimmung des Abgeordnetenhauses - nach Verabschiedung der Haushalts- und Stellenpläne 2022/2023? (Bitte nach Organisationseinheit bzw. Organigramm, Aufgabengebieten aufschlüsseln und unbesetzte Stellen benennen.)

Antwort zu 8:

<b>Org.- Einheit</b>	<b>VZÄ 2021</b>	<b>Stellen 2020/2021</b>	<b>Davon unbesetzte Stellen</b>	<b>zusätzliche Stellen mit HH 2022/2023</b>
KRF	3,3	5	1	0
IV F 1/2	9,7	10	0	0
IV A R	1	1	0	0

V	6	6	2	12
GB infraVelo GmbH	27	27	4,5	4,5
Gesamt	49	51	7,5	16,5

In der Abteilung VI sind keine Stellen exklusiv mit Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur befasst, eine Vielzahl an Stellen beschäftigt sich jedoch anteilig mit dem Thema.

Frage 9:

Wie ist der Zeitplan für die Erstellung eines Referentenentwurfs zur Übergabe der Zuständigkeit für Planung, Bau und größere Instandhaltungen für die Hauptverkehrsstraßen in die Zuständigkeit der SenUMVK? Wie ist der Zeitplan für den Aufbau der zentralen Organisationseinheit?

Zu 9:

Die Regelungen in Bezug auf die Zuständigkeiten und die entsprechenden organisatorischen Maßnahmen befinden sich derzeit in der ressortinternen Abstimmung. Ein konkreter Zeitplan liegt noch nicht vor.

Berlin, den 03.06.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz